



Protokoll Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Bussnang

vom 10. November 2025, 20.00 – 21.48 Uhr, Turnhalle Mettlen

Vorsitz Zbinden Ruedi, Gemeindepräsident

Protokoll Kesselring Beatrix, Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl von 3 Stimmenzählenden
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025
4. Budget 2026
 - Steuerfuss 2026 (52% wie bisher)
 - Gemeinde: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Finanzplan 2027 – 2029
 - Werke: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Finanzplan 2027 – 2029
5. Landverkauf Teilparzelle Nr. 3, Bussnang (Gewässerraum)
6. Einbürgerungsgesuch Evrim Ingenç, wohnhaft Rothenhausen
7. Einbürgerungsgesuch Julia Stecklum, wohnhaft Bussnang
8. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste

Gemeindepräsident Ruedi Zbinden begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Budgetgemeinde und heisst die Leiterin Finanzen, Manuela Wild, die beiden einbürgerungswilligen Personen Evrim Ingenç und Julia Stecklum sowie Manuela Olgiati als Vertreterin der Thurgauer Zeitung herzlich willkommen. Die namentlich erwähnten Personen und der nicht mehr in der Gemeinde Bussnang wohnhafte Silvio Oettli, der als Gast an der Versammlung teilnimmt, sind nicht stimmberechtigt. Auf das Verlesen von Personen, die sich für die heutige Versammlung entschuldigt haben, wird verzichtet. Der Vorsitzende dankt der Volksschulgemeinde Nollen für das Gastrecht und dem Hauswarte-Ehepaar Isler für das Bereitstellen der Halle.

Sichtlich betroffen informiert Ruedi Zbinden über seinen kürzlichen Spitalaufenthalt, der infolge einer unvermittelt auftretenden Sehstörung erforderlich war, und bemerkt, erfreut zu sein, dass er trotzdem anwesend sein und durch die Versammlung führen kann. Betreffend seinem heutigen Zustand erklärt er, nach wie vor wegen der Sehstörung auf beiden Augen eingeschränkt und nicht mobil zu sein. Akutell ist er 50% arbeitsunfähig und er wird, wie er abschliessend bemerkt, so gut es geht von zu Hause aus arbeiten. Er bedankt sich für das Verständnis und meint, dass jetzt etwas Geduld gefragt ist.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Einladung inkl. Traktandenliste zur Budgetgemeinde rechtzeitig zugestellt worden ist. Gleichzeitig stellt er die Frage, ob es Einwände zur Einladung, zur Traktandenliste oder zur Stimmfähigkeit einer anwesenden Person gibt. Dies wird verneint und die Versammlung als eröffnet erklärt.

Aufgrund der abgegebenen Stimmrechtsausweise sind 79 von insgesamt 1'665 Stimmberechtigten (Stand 10.11.2025) anwesend.

2. Wahl von 3 Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende schlägt Ruedi Zbinden der Versammlung Barbara Huggel, Bussnang, John Koller, Lanterswil, und Margrit Zingg, Rothenhausen, vor. Dieser Vorschlag wird nicht vermehrt und die vorgeschlagenen Personen einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 ist in der Botschaft abgedruckt. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Genehmigung.

Diskussion

Die Diskussion zum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 wird nicht benutzt.

Beschluss Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Beatrix Kesselring, bestens verdankt.

4. Budget 2026

- **Steuerfuss 2026 (52% wie bisher)**

- **Gemeinde: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Finanzplan 2027 – 2029**

Was die Erläuterungen zum Budget 2026 betrifft, verweist der Vorsitzende auf die ausführlichen, in der Botschaft abgedruckten Informationen zur Erfolgs- und zur Investitionsrechnung (Gemeinde und Werke) sowie zum Finanzplan 2027 – 2029 (Gemeinde und Werke). In diesem Zusammenhang weist er auf die Umsetzung des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 betr. separater Rechnungsführung Werke ab 2026 hin. Der Voranschlag 2026 der Erfolgsrechnung (ohne Werkbetriebe) sieht bei einem Steuerfuss von 52% einen Aufwand von CHF 6'165'730.00 und einen Ertragsüberschuss von CHF 291'620.00 vor. Ruedi Zbinden informiert, dass bei den natürlichen Personen von einem leichten Mehrertrag ausgegangen wird und sich die Erträge bei den juristischen Personen erholen sollten. Die Ertragsüberschüsse dienen zur Reduktion der Fremdverschuldung.

Diskussion

Die Diskussion wird weder zum Steuerfuss noch zur Erfolgs- und Investitionsrechnung gewünscht.

Beschluss Gemeindeversammlung

1. Dem Steuerfuss für das Jahr 2026 von 52% (wie bisher) wird einstimmig zugestimmt.
2. Dem Budget 2026 der Erfolgsrechnung (ohne Werke) mit einem Ertrag von CHF 6'457'350.00 und Aufwendungen von CHF 6'165'730.00, was einen Ertragsüberschuss von CHF 291'620.00 ergibt, wird einstimmig zugestimmt.
3. Dem Investitionsbudget 2026 (ohne Werke) mit Einnahmen von CHF 150'000.00 und Ausgaben von CHF 761'000.00, was eine Nettoinvestition von CHF 611'000.00 ergibt, wird einstimmig zugestimmt.

- Werke: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Finanzplan 2027 – 2029

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Botschaft abgedruckten Erläuterungen zur Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie zum Finanzplan 2027 – 2029 des Wasserwerks, der Abwasserbeseitigung sowie des Elektrizitätswerks. Die einzelnen Werke werden der Reihe nach durch den Gemeindepräsidenten ausgeführt, zur Diskussion gestellt und dem Souverän zur Abstimmung unterbreitet.

Diskussion

Diskussion zum Bereich Wasserwerk:

Dieter Stutz stellt fest, dass der Finanzplan 2027 – 2029 des Wasserwerks jährlich eine Entnahme von CHF 74'000.00 aus Fonds und Spezialfinanzierungen vorsieht. Er bemerkt, bei dieser Entwicklung irgendwann ins Minus zu geraten und möchte wissen, ob ein Ausgleich vorgesehen ist. Gemeinderat André Kiser erklärt, dass im Finanzplan von einer Annahme ausgegangen wird, es nicht aber die Idee ist, auf Null herunterzufahren. Er ergänzt, dass die im Zusammenhang mit der Schutzzone Mettlen nötigen Druckprüfungen kostenintensiv sind und deswegen ein bestimmter Betrag einmalig den Spezialfinanzierungen zu entnehmen ist.

Diskussion zum Bereich Elektrizitätswerk:

Was das Budget 2026 der Erfolgsrechnung des Elektrizitätswerks (Stromhandel) betrifft, erwähnt Gemeinderat Sandro Gehri die Änderung der Vergütung der Netzverstärkungen für den Anschluss erneuerbarer Energien mit einem Pauschalbetrag pro kW neu installierter Leistung. Gleichzeitig informiert er über die bevorstehenden grossen Investitionen beim Netz, dies unter anderem wegen der Erstellung von Trafostationen, zum Beispiel als Folge der Überbauungen in Rothenhausen, aber auch im Zusammenhang mit dem Smartmeter-Rollout.

Nach erschöpfter Diskussion lässt der Vorsitzende über jeden Antrag separat abstimmen.

Beschluss Gemeindeversammlung

1. Dem Budget 2026 der Erfolgsrechnung des Wasserwerks mit einem Aufwandüberschuss von CHF 74'700.00 wird einstimmig zugestimmt.
2. Dem Investitionsbudget 2026 des Wasserwerks mit einer Nettoinvestition von CHF 383'000.00 wird einstimmig zugestimmt.
3. Dem Budget 2026 der Erfolgsrechnung der Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 78'200.00 wird einstimmig zugestimmt.
4. Dem Investitionsbudget 2026 der Abwasserbeseitigung mit einer Nettoinvestition von minus CHF 35'000.00 wird einstimmig zugestimmt.
5. Dem Budget 2026 der Erfolgsrechnung des Elektrizitätswerks (Elektrizitätsnetz) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 398'700.00 wird einstimmig zugestimmt.
6. Dem Investitionsbudget 2026 des Elektrizitätswerks (Elektrizitätsnetz) mit einer Nettoinvestition von CHF 1'420'000.00 wird einstimmig zugestimmt.
7. Dem Budget 2026 der Erfolgsrechnung des Elektrizitätswerks (Stromhandel) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 261'250.00 wird einstimmig zugestimmt.

Ruedi Zbinden bedankt sich bei all denjenigen Personen, die ihre Rechnungen pünktlich begleichen und hebt den grossen administrativen Aufwand hervor, welche Personen generieren, die ihre Rechnungen nicht bezahlen können oder wollen. Er nutzt gleichzeitig die Gelegenheit, sich bei Manuela Wild, den Gemeinderäten und der Gemeindeschreiberin für die Bereitstellung des Budgets 2026 zu bedanken.

5. Landverkauf Teilparzelle Nr. 3, Bussnang (Gewässerraum)

Gemeinderat Andreas Guhl nimmt Bezug auf die Erläuterungen in der Botschaft und wiederholt, dass seit 2011 die neuen Bestimmungen im Gewässerschutzgesetz zum Gewässerraum in Kraft

sind. Die Gemeinden sind verpflichtet, den Gewässerraum für die Flüsse und folglich auch für die Thur festzulegen. Mit der Festlegung des grundeigentümergebundenen Gewässerraums gelten die Nutzungseinschränkungen des Gewässerschutzgesetzes. Das bedeutet, dass innerhalb des Gewässerraums nur noch eine extensive Bewirtschaftung und Nutzung möglich ist. Ausserdem verlangt die Gesetzgebung eine Interessenabwägung, wenn von einer symmetrischen Anordnung des Gewässerraums abgewichen werden soll. An der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 16.06.2025 wurde über die am 29.04.2025 in Bürglen durchgeführte Mitwirkungsveranstaltung im Zusammenhang mit den Gewässerraumplänen Thur und die Publikation der Pläne auf der Webseite bis 13.06.2025 informiert. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens gingen zwei Eingaben ein, eine davon seitens der Bürgergemeinde Weinfelden betreffend Abgrenzung Nähe Ganggelisteg, die andere, das ganze Projekt betroffen seitens der Umweltverbände. Voraussichtlich erfolgt die öffentliche Auflage der Pläne und Unterlagen zur Festlegung des minimalen grundeigentümergebundenen Gewässerraums Anfang März 2026.

Durch die künftig nur noch extensiv erlaubte Bewirtschaftung und Nutzung wird der Wert der betroffenen Landflächen massiv sinken. Für die Politische Gemeinde Bussnang als Eigentümerin der Parzelle Nr. 3 in Bussnang, welche eine aus Wiesen, Waldflächen sowie Strassenflächen bestehende Fläche von 176'537 m² umfasst, bedeutet dies ein markanter Vermögensverlust. Dieser voraussehbare Verlust könnte mit dem Verkauf der Teilparzelle Nr. 3 aufgefangen werden.

Im Zusammenhang mit dem Projekt Thur3 (Hochwasserschutz- und Revitalisierungskonzept für das Thurtal) hat das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau den Grundeigentümern im Perimeter des Gewässerraumes am 10.05.2022 folgendes interessantes Angebot unterbreitet, um Land für das Jahrhundertprojekt zu erwerben:

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| ➤ Für Acker/Wiese/Weide | CHF 15.00/m ² |
| ➤ Für Waldflächen | CHF 7.50/m ² |

Auf Antrag der Gemeinde Bussnang hat das Amt für Umwelt das Angebot bis zum 15.12.2025 verlängert. Danach werden nur noch die marktüblichen Preise vergütet. Der Vorsitzende erklärt, dass die zur Diskussion stehende Flächen, die nicht im Fruchtfolgeplan des Kantons aufgeführt sind, total 75'283 m² betragen und der aktuelle Marktpreis für dieses Land geschätzt CHF 249'175.00 beträgt. Nach der Ausscheidung des grundeigentümergebundenen Gewässerraumes sind diese Flächen noch ca. CHF 75'283.00 wert. Das Angebot des Kantons ergibt einen Ertrag von CHF 738'160.50. Wie Andreas Guhl sagt, erachtet der Gemeinderat den Vermögensschwund von CHF 662'877.50 bei einem Nichtverkauf der Teilparzelle Nr. 3 in Bussnang als massiv und beantragt deshalb dem Souverän, auf das Angebot des Amtes für Umwelt einzutreten und die Flächen östlich und westlich des Ganggelistegs zu verkaufen.

Der Gemeindepräsident ergänzt, die betroffenen Pächter frühzeitig über die Verkaufsabsicht des Gemeinderates informiert zu haben. Am 22.09.2025 fand zu diesem Geschäft zudem eine öffentliche Informationsveranstaltung im Alterszentrum Bussnang statt.

Diskussion

Alex Wüest nimmt Bezug auf die Grösse des Thur3-Projekts und ist deswegen gegen einen Verkauf des Bodens. Er betont, dass der Boden für die Landwirtschaft benötigt wird. Er befürchtet, dass der Verkauf der Landflächen einem Zuspruch des Thur3-Projekts gleichkommt. Der Vorsitzende bemerkt, dass der für die Landwirtschaft gute Boden behalten wird und Stand heute noch nicht bekannt ist, wie das Thur3-Projekt im Detail aussieht. Er ergänzt, dass einige Landwirte Verständnis für den Verkauf des Bodens haben und sogar empfehlen, das Angebot des Kantons für unproduktives Land nicht davonschwimmen zu lassen.

Urs Huggel erwähnt, vom Thur3-Projekt stark betroffen zu sein und erklärt, dass bei dem Stand heute angedachten minimalen grundeigentümergebundenen Gewässerraum dem Landverkauf

zugestimmt werden kann. Aber, so Urs Huggel, ist bei einem Verkauf energisch darauf hinzuweisen, dass die Fruchtfolgeflächen nicht angefasst werden.

Hans Hugentobler ruft dazu auf, dem Kulturland Sorge zu tragen. Seines Erachtens ist der Hebel im Asylwesen anzusetzen. Je kleiner die Bevölkerung, desto weniger Land wird für Wohnraum benötigt.

Heinz Hefti möchte wissen, wer für die Kosten im Zusammenhang mit den Altlasten aufkommt. Angaben des Vorsitzenden zufolge gehen diese vollumfänglich zu Lasten des Thur3-Projekts. Ruedi Zbinden weist nochmals darauf hin, wonach ein belasteter Standort weder Überwachungs- noch Sanierungsbedürftig ist und beim anderen Standort keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten sind.

Nach erschöpfter Diskussion lässt der Gemeindepräsident über die beiden Anträge des Gemeinderates separat abstimmen.

Beschluss Gemeindeversammlung

1. Dem Verkauf der Teilfläche von total 40'404 m² zu einem Preis von CHF 367'425.50 östlich des Ganggelistegs wird mit 66 Ja- zu 5 Nein-Stimmen zugestimmt.
2. Dem Verkauf der Teilfläche von total 34'879 m² zu einem Preis von CHF 370'735.00 westlich des Ganggelistegs wird mit 66 Ja- zu 3 Nein-Stimmen zugestimmt.

6. Einbürgerungsgesuch Evrim Ingenç, wohnhaft Rothenhausen

Einleitend zu den beiden traktandierten Einbürgerungsgesuchen informiert Gemeindeschreiberin Beatrix Kesselring die Versammlung über den Verlauf eines Einbürgerungsverfahrens und in diesem Zusammenhang auch über die Voraussetzungen, Kosten und die Rollen von Bund, Kanton und Gemeinde.

Der Gemeindepräsident nimmt Bezug auf die in der Botschaft publizierten detaillierten Angaben zum Einbürgerungsgesuch und den persönlichen Verhältnissen von Evrim Ingenç sowie zur Beurteilung des Gemeinderates zu den Einbürgerungskriterien, die nach dem Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht sowie der dazugehörigen Verordnung zu erfüllen sind. Er übergibt sodann das Wort Evrim Ingenç für eine kurze Vorstellung. Diese stellt sich dem Stimmvolk in Mundart vor und sagt zusammenfassend, dass sie sich mit der Schweiz identifiziere, die Schweiz ihre Heimat sei und sie hierhin gehöre.

Diskussion in Anwesenheit von Evrim Ingenç

Reto Neuenschwander möchte wissen, weshalb die Kinder von Evrim Ingenç Schweizerbürger sind. Evrim Ingenç erklärt, dass ihr Ex-Mann St. Galler und ihr jetziger Lebenspartner Appenzeller sei.

Diskussion in Abwesenheit von Evrim Ingenç

Das Wort wird nicht gewünscht.

Beschluss Gemeindeversammlung

1. Evrim Ingenç, wohnhaft Rothenhausen, wird das Gemeindebürgerrecht einstimmig erteilt.

Nach erfolgter Abstimmung wird Evrim Ingenç wieder in den Saal geholt, das Abstimmungsergebnis mit einem kräftigen Applaus eröffnet und eine Geschenktasche übergeben.

7. Einbürgerungsgesuch Julia Stecklum, wohnhaft Bussnang

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Botschaft publizierten detaillierten Angaben zum Einbürgerungsgesuch und den persönlichen Verhältnissen von Julia Stecklum sowie zur Beurteilung des Gemeinderates zu den Einbürgerungskriterien, die nach dem Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht sowie der dazugehörenden Verordnung zu erfüllen sind. Er übergibt sodann das Wort Julia Stecklum für eine kurze Vorstellung. Diese stellt sich dem Stimmvolk in Hochdeutsch vor und sagt zusammenfassend, dass die Schweiz ihre Heimat geworden ist und sie in diesem Land mitbestimmen möchte.

Diskussion in Anwesenheit von Julia Stecklum

Das Wort wird nicht gewünscht.

Diskussion in Abwesenheit von Julia Stecklum

Das Wort wird nicht gewünscht.

Beschluss Gemeindeversammlung

1. Julia Stecklum, wohnhaft Bussnang, wird das Gemeindebürgerrecht einstimmig erteilt.

Nach erfolgter Abstimmung wird Julia Stecklum wieder in den Saal geholt, das Abstimmungsergebnis mit einem kräftigen Applaus eröffnet und eine Geschenktasche übergeben.

8. Verschiedenes und Umfrage

- Zielsetzungen 2025

Anhand einer Auflistung informiert Ruedi Zbinden über die im laufenden Jahr erreichten Ziele sowie über Projekte, die noch nicht abgeschlossen werden konnten.

- Zielsetzungen 2026

Nebst verschiedenen Strassen- und Werkleitungsbau-Projekten zählt die Fernauslesung der EW-Zähler (Smartmeter) zu einem nächsten grossen Ziel. Der Gemeindepräsident informiert, dass im kommenden Jahr die Politische Gemeinde Bussnang ihr 30 Jahr-Jubiläum feiert, anstelle eines Fests jedoch ein Betrag im Budget eingestellt worden ist für die Neugestaltung des Mitteilungsblatts und der Botschaft für die Gemeindeversammlungen.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Ruedi Zbinden für das Vertrauen und den Respekt gegenüber der Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung.

- Feuerwehr Bussnang

Was die Feuerwehr Bussnang betrifft, so informiert der Vorsitzende über die geleisteten Einsätze im laufenden Jahr. Gemeinderat Alwin Schmid orientiert über den Kommandowechsel per Anfang 2026. Simon Raschle, Weingarten, tritt die Nachfolge von Armin Niederer, Rothenhausen, als Feuerwehrkommandant und Christian Hess, Mettlen, die Nachfolge von Benjamin Steinbacher, Rothenhausen, als Vize-Feuerwehrkommandant an.

- Ruedi Zbinden noch bis Ende Mai 2027 Gemeindepräsident

Ruedi Zbinden orientiert die Versammlung über seinen Entscheid, für keine weitere Legislatur mehr zu kandidieren. Wie er dem Gemeinderat bereits am 18. September 2025 eröffnet hat, beendet er per 30. Mai 2027 nach 36-jähriger Tätigkeit in der Exekutive seine Tätigkeit und stellt das Amt des Gemeindepräsidentiums zur Verfügung. Ruedi Zbinden blickt auf eine äusserst interessante Zeit und eine ausgezeichnete Zusammenarbeit sowohl im Gemeinderat als auch in der Verwaltung zurück.

Er bedankt sich für das grosse Vertrauen, das er in all den Jahren erfahren durfte und freut sich auf die noch verbleibende Zeit.

Der Gemeinderat hat für die ordentliche Erneuerungswahl des Gemeinderates folgende Termine fixiert: 1. Wahlgang am 29. November 2026, ein allfälliger 2. Wahlgang an 28. Februar 2027.

- Gemeindeversammlungen 2026

Rechnungs-Gemeindeversammlung: 15. Juni 2026, Mehrzweckhalle Hohenalber in Bussnang
Budget-Gemeindeversammlung: 9. November 2026, Turnhalle Mettlen

- Bundesfeier 2026

Die Bundesfeier der Gemeinde Bussnang findet am 31. Juli 2026 statt. Ruedi Zbinden ruft interessierte Personen bzw. Vereine auf, sich für die Organisation der Bundesfeier bei ihm zu melden. Eine Festrednerin bzw. ein Festredner wird auch noch gesucht.

- Öffnungszeiten Verwaltung über Weihnachten/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 19. Dezember 2025, 11.45 Uhr, bis Montag, 5. Januar 2026, 08.00 Uhr, geschlossen.

- EW-Erneuerung Bussnang Süd

Gemeinderat Sandro Gehri informiert über die demnächst bevorstehende EW-Erneuerung im südlichen Teil der Gemeinde. Konkret geht es um den Ersatz der Mittelspannungsanlage in der Trafostation Niederhof, was eine Überbrückung mittels Generatoren und teilweise auch Stromunterbrüche zur Folge haben wird. Die Stromunterbrüche wurden rechtzeitig mittels Flugblatts angekündigt.

- Wohnraum für Asylsuchende gesucht

Der Gemeindepräsident ersucht die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sich im Falle von leer stehenden Wohnungen oder Liegenschaften zu melden, da seitens der Gemeinde dringend Wohnraum für Asylsuchende gesucht wird. Während die Gemeinde ihre Aufgaben im Bereich ukrainischer Staatsangehöriger erfüllt, steht sie im Kantonsvergleich an letzter Stelle, was die Unterbringung von Personen, unter anderem aus den Maghreb-Staaten, betrifft.

- Integration in Kantonale Datenerhebung TG ab 2026

Walter Oettli erwähnt, vor einiger Zeit vom Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau ein Schreiben erhalten zu haben, aus welchem die Flächen der Kulturen hervorgehen, welche im Gewässerraum liegen und auf das Beitragsjahr 2026 hin entfernt werden, weil sie nicht zulässig sind. Er möchte wissen, wer diese Fläche ausgemessen hat bzw. wie man auf diese Flächen gekommen ist. Gemeinderat Andreas Guhl stellt Walter Oettli eine Antwort in Aussicht.

- Dank an Feuerwehr

John Koller spricht die Hochwasser-Problematik in Lanterswil an und bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Feuerwehr Bussnang für ihre diesbezüglichen Einsätze. Er freut sich zudem über die Neubesetzung des Kommandos per Januar 2026.

- Botschaft für Gemeindeversammlungen

Hans Peter Bürgi empfiehlt, die Botschaft für die Gemeindeversammlungen mit billigerem Papier herzustellen, weil mit Sicherheit der Grossteil des Stimmvolks diese wegwerfen. Ruedi Zbinden nimmt das Anliegen zur Kenntnis und erwähnt, dass die Überarbeitung der Botschaft ein Ziel im nächsten Jahr ist.

- Versammlungsführung

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, erkundigt sich der Gemeindepräsident, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt. Dies ist nicht der Fall, worauf sich der Vorsitzende bei allen Personen, die mit ihrem Einsatz zum Allgemeinwohl beitragen, herzlich bedankt. Er schliesst die Versammlung und lädt die anwesenden Personen zum bereitgestellten Apéro ein.

Bussnang, 3. Dezember 2025



Ruedi Zbinden
Gemeindepräsident



Beatrix Kesselring
Gemeindeschreiberin